Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



mecht send von der na-
tur wegen sunder von
der an entlerchen macht
wegen die allam gotes
st Nun waren dyse ding
vonderleuth an der mut
das was nach Bernhar-
tes woreten das sy was
pechaftig ane sthende
vnd was an pesthwar-
de vnd was geporent
an sthmertzen da treig
der steren die sunnen
vnd die voem reb den
vem stock die tochter
dem vater vnd der
flurz dem prunnen.
vnd die gesthrept dem
sthepfer Di was am
mutter des vaters vnd
am tochter des tindes
Di was sunger den
das chint vnd minder
dem der sy vmb vangt
het Di was muter vnd
magt vnd hat amen ge-
mamen sun mut got
vnd hat den fluche der
gesetzt vertreiben wan
da waren verfluchet
die magt nach dem das
sy mecht geporen hetten
vnd die elerchen weib
wann sy geporen mecht
an sthmertzen Aber die
ram magt entgieng
vet wedezen wann sy
gepar magt weib an allen
sthmertzen Augusting
der spiegel zeepracht
mecht da der sthen der
sunnen mde ganzhaut
der magt gieng noch
mocht von aufgang der
gothaut mecht gescheuelt
werden Auch waren
vonder andem tind
wann indem gegenwur-
tigen nu was sthanding
des plutes vnd sterching
vnd am grezzing vnd
fuginceinige der sele vnd
gotlech machung vnd
dyse dmg was kames
an das ander weder
vor noch nach vnd dis
offenwaret die gesthrift
Jeremas am weib wort
vomb vachent amen man
Auch sthemt es an der
werchenden chrafft des
heilgen gestes des
vowechen sthnell ist auch
wie das was das die
gelider zepindem nu
da er enphangen ward
volkomen waren vnd
volpracht vnz an die
enphachung der sele
Do was doch ne vnder-
sthand als ehlain nach
sant Augustinus worten
vnd als dinne das sy
mensthlech aug bawm
mocht gesechen wann
si vol der leib minder
dem am ander der-